

**Urner Museumskonferenz**  
Geschäftsstelle c/o Amt für Kultur und Sport  
Klausenstrasse 4, 6460 Altdorf  
Mail: [kultur@ur.ch](mailto:kultur@ur.ch) Tel. 041 875 20 96  
[www.ur.ch/kultur](http://www.ur.ch/kultur) [www.museen-uri.ch](http://www.museen-uri.ch)

Y:\BKD\Kultur\KULTURFOERD-JUGEND-SHB\3-KULTUR\UKM-Museumskonferenz\UKM\2010\10 BERICHT Urner Museen-Kulturlandschaft UR.docm

## **MUSEUMS- UND KULTURLANDSCHAFT URI 2010**

### **BERICHT GESCHÄFTSSTELLE DER URNER MUSEEN**

***Die Museums-, Kunst- und Kulturlandschaft in Uri ist in Bewegung! Dies dokumentieren ausgewählte Ereignisse des letzten Jahres. Mehr: [www.museen-uri.ch](http://www.museen-uri.ch); [www.ur.ch/kultur](http://www.ur.ch/kultur).***

#### ***Haus für Kunst Uri: Der Danioth-Pavillion im ersten Jahr***

Am 5. Juni 2009 wurde der Danioth-Pavillion als Erweiterungsbau des bestehenden Haus für Kunst Uri eröffnet. Die Ausstellungsfläche verdoppelte sich nahezu und beherbergt nun die Sammlung des Urner Künstlers Heinrich Danioth (Mäzen Dr. Max Dätwyler, Eigentümerin ist die Dätwyler Stiftung). Ein Jahr später kann eine positive Bilanz gezogen werden. Die Besucherzahl im Haus für Kunst erhöhte sich, die zeitgenössischen Ausstellungen und das Werk Danioths stossen auch national auf Resonanz und auch die Rahmenveranstaltungen sind eine kulturelle Bereicherung für die darstellt. Das Werk Danioths wird inventarisiert. Erwähnenswert ist, dass mit der Ausstellung und dem Katalog "Edition 5, Erstfeld" ein Urner Kunstsammlerpaar auch Kunstwerke national und international bekannter Kunstschaaffender ausstellte (an den Katalog leistete der Kantone einen Sonder-Beitrag).

#### ***Das erste Volksmusikfestival Altdorf war ein Erfolg***

Erstmals bot das neue Volksmusikfestival Altdorf vom 13. – 15. August 2010 der Schweizer Volksmusik eine grosse Plattform. Dieses wurde initiiert durch das Haus der Volksmusik unter der künstlerischen Leitung von Alois Gabriel und der OK-Leitung von Regierungsrat Josef Arnold. Während drei Tagen präsentierten rund 120 Musikformationen die ganze Vielfalt dieses wichtigen Kulturgutes. Dazu gehörten Formationen aus allen vier Sprachregionen, traditionelle wie auch innovative Volksmusik, professionell Musizierende und Amateure. Dazu gehörten auch drei Volksmusikformationen aus dem Gastland Österreich. Sowohl die Stimmen des Publikums, wie auch jene der beteiligten Musizierenden und der Medien waren sehr positiv: Bundesrat Ueli Maurer zu Gast am Volksmusik Festival Altdorf meinte: «Wunderbar! Altdorf wird allmählich zur Kulturhauptstadt.». <http://www.volksmusik-aldorf.ch/>.

#### ***Kultur und Landschaft mit dem Alphüttenmuseum Oberalp***

Ein interessantes Projekt stellt die Eröffnung der 200-jährigen neu restaurierten Alphütte auf Oberalp, Unterschächen UR dar (Eröffnung am 1. August 2010). Insbesondere auch, weil damit ein wichtiges Kulturerbe erhalten bleibt. Der Alpwirtschaftsbetrieb mit der Restauration ermöglicht für eine Familie Wertschöpfung und gibt dem sanften Agrotourismus am Weg des Naturkundlichen Höhenrundwegs Schächental zusätzlichen Aufschwung. Die Alphütte und der Alp- und Restaurationsbetrieb ist im Juli und August geöffnet und Uri um ein Kulturerbe reicher. Noch vor 30 Jahren stellte der Besitzer Klaus Kempf in der Hütte selber Käse her. Er und Initiant und Promotor Josef Herger bieten attraktive Führungen durch die stilgerecht restaurierte Alphütte an, die am 01.08.2010 eingeweiht wurde. Unterstützt durch die Pro Campagna. Mehr Infos: [www.museen-uri.ch](http://www.museen-uri.ch).

### ***Der Kanton Uri erfasst die lebendigen Traditionen***

Das Bundesamt für Kultur lanciert mit den kantonalen Kulturstellen das UNESCO-Projekt zur Erstellung der Liste der Lebendigen Traditionen (LT) in der Schweiz. Unter LT zählen ältere, aber immer noch lebendige Formen wie Erzählungen/Sagen, Musik, darstellende Volkskunst, Volkstheater und -tanz, Brauchtum, Wissen und Praktiken. Die Zentralschweizer Kantone beauftragten den Volkskundler Marius Risi. Er erfasst das wichtige immaterielle Kulturerbe, als Ergänzung zum materiellen Erbe (wie Denkmalpflege, Kulturgüterinventare, Orts- und Landschaftsschutz). Bis 2012 soll das Inventar publiziert und online gestellt werden. An die Uribezogene "Liste IEK" bewilligte der Regierungsrat die Kredite für kantonsinterne Arbeiten (Beispiele: Betruf, Umgang mit dem Wasser, Wildheuen, Mundart- und Sachwörterbuch, Fasnacht, Volksmusik Infos: [www.bak.admin.ch/bak/](http://www.bak.admin.ch/bak/) (Themen, Kulturpolitik).

### ***Neugestaltung des Mineralienmuseums Seedorf (30 Jahre-Jubiläum)***

Am 15. Mai 2010 eröffnete das Mineralienmuseum Uri in Seedorf eine Jubiläumssonderausstellung "Walliser Strahler und ihre Kostbarkeiten". An die Ausstellungs-Neugestaltung und sanfte Innenrenovation leistete der Kanton Uri einen Baubeitrag (Gesamtkosten 35'000 Franken für Elektro-Installationen, bauliche Sanierungsmassnahmen und Vitrinenersatz). Träger des Museums ist der Verein Urner Mineralienfreunde (Gründung 1962, 1000 Mitglieder). Seedorf ist mit der NEAT-Ausstellung und der UR Kristallausstellung im Schloss A Pro und dem Urner Mineralienmuseum die Urner Hochburg für Mineralienschau.

### ***UR-Kristall - Ausstellung und -Webportal***

Unter UR KRISTALL haben Peter Amacher und Reini Sicher in Zusammenarbeit mit Urner Kristallanbietern und Strahlern eine Ausstellung im Schloss A Pro und eine Website <http://www.ur-kristall.ch/> realisiert (als Ergänzung zur bestehenden NEAT-Kristall-Ausstellung). Die Ausstellung gibt einen Überblick über die Urner Kristallsammlungen, die zwei Mineralienbörsen, öffentlichen Exkursionsangebote usw. Das Angebot ist auf den Webportalen Tourist-Info-Uri und Urner Museumslandschaft online geschaltet. Der Regierungsrat leistete einen Beitrag. Das Mineralienmuseum Seedorf, die NEAT-Ausstellung und UR-Kristall präsentieren nun Uri als einen an Mineralien reichen und geologisch ausserordentlich interessanten Kanton. Nebst Strahlern und Verkaufsstellen profitieren der Tourismus und die verarbeitenden Gewerbebetriebe. Bedeutung haben auch die regelmässigen Mineralienausstellungsbörsen in Altdorf und Bristen.

### ***Kulturforum Andermatt und das Talmuseum Ursern inszenieren "Suworow"!***

Das "kulturforum ander matt gotthard" inszeniert nach erfolgreichen Freilichtspielen "D'Gott hardbahn" und "D'Gotthardposcht" im Sommer 2010 das von Autor Heinz Stalder geschriebene Freilichtspiel "Suworow". Das Stück erzählt die für die Talschaft ereignisreiche und tragische Geschichte des Aufenthalts des Generals Alexander Wassiljewitsch Suworow 1799 in Andermatt. Die erfolgreichen 25 Aufführungen vom 2. Juli bis 21. August 2010 zogen rund 18'000 Besuchende an. Das Talmuseum Ursern eröffnete als Rahmen-Ausstellung am 1. Juni 2010 eine kleine, aber bemerkenswerte Sonderausstellung "Suworow". Auch ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Kulturvereinen. Die Eintritte des Talmuseums Andermatt konnten deutlich erhöht werden. Die kulturellen Werte sind ein wichtiger Bestandteil für eine nachhaltige Entwicklung des Sawiris-Ressort in Andermatt.

### ***NEAT-InfoCenter***

Das Neat-InfoCenter ist am Eingang des Nordportals des NEAT-Tunnels, dessen Durchstich am 15. Oktober medial inszeniert wurde (u. a. durch Volker Hesse). Der Ausstellungsraum, nahe beim Gotthardbahnportal und am Ausgangspunkt des Gotthard-Bahnwanderwegs, bietet ein Angebot, das von Schulen vermehrt nachgefragt wird. Auf 400 Quadratmetern zeigen Modelle, Originalobjekte und audiovisuelle Medien, wie tief unter dem Gotthardmassiv der längste Tunnel der Welt entsteht. Auch der Kanton Uri präsentiert sich im Center mit einem interessanten Auftritt. Die Leitung AlpTransit will die schulische Vermittlung verstärken. Infos: <http://www.museen-uri.ch/NEAT-InfoCenter-Erstfeld.41.0.html>.

### **Gotthard - als Kulturerbe**

Der Gotthard ist nach wie vor ein kulturell aufgeladener Ort und soll den vier Regionen UR, VS, TI, GR touristisch mehr Wertschöpfung erbringen. Der Kanton Uri unterstützte im vergangenen Jahr u. a. folgende Projekte:

- **Gotthard-Hospiz - Europäisches Kulturerbe:** Das Hospiz wurde zum Europäischen Kulturerbe erklärt. Die Stiftung Pro San Gotthardo investierte seit 1971 über 20 Mio. Franken in die Bauten, im 2009/2010 auch in das "Vechio Ospizio" (5 Mio. Franken), das im Juli eröffnet wurde. Der Kanton Uri leistete 100'000 Franken (Denkmalpflege).
- **Uri leistete im Gotthardgebiet** auch Infrastrukturbeiträge an weitere Projekte, u. a. an La Claustra, Sasso San Gottardo, ferner auch über die Neue Regionalpolitik an das touristische NRP-Projekt Gotthard. Im Gespräch ist derzeit eine "Ausstellung Gotthardo 2020" zur Inbetriebnahme der NEAT, ferner soll später auch das Projekt "Gotthardbergstrecke als UNESCO-Weltkulturerbe" wieder aufgenommen werden.

### **Weitere Informationen**

Ergänzend dazu folgende Informationen:

- **KulturLegi** - Vergünstigte Freizeit und Eintritte ins Museum auch in Uri: Leute mit wenig Geld erhalten auch in Uri Zugang zu über 180 Angeboten aus den Bereichen Kultur, Sport, Bildung und Freizeit (u. a. Abo Urner Zeitung, günstige Eintritte Freizeit-/Kulturbetriebe). Meldet euch bei Interesse bei: [www.kulturlegi.ch/zentralschweiz](http://www.kulturlegi.ch/zentralschweiz).
- **Art-tv** ist seit fünf Jahren erfolgreich - auch in Uri: Der Kanton Uri unterstützt neu das Art-TV des Seedorfers Felix Schenker. Immer mehr Kantone schliessen Leistungsverträge ab. Jährlich werden fünf bis sieben Filme über das Urner Kulturleben unterstützt, siehe unter: <http://www.art-tv.ch/4124-0-uri.html>. Bitte nehmt selber Kontakt auf, wenn euer Museum einen grösseren Anlass hat.
- **Kulturförderungsgesetz** und Kulturbotschaft: Am 1. Oktober 2010 fand in Bern die 1. nationale Kulturkonferenz über die Kulturbotschaft 2012 - 2015 statt. Diese kommt dann in die eidgenössischen Räte und bestimmt über die Finanzperiode bis 2015. NR und SR verabschiedeten das Kulturförderungsgesetz (KFG), das auf den 01.01.2012 in Kraft tritt. Der Kanton Uri kämpft gegen die Kürzung der Denkmalpflegegelder und auch für Beiträge an nationale Kompetenzzentren (u. a. das Haus der Volksmusik). Mehr Infos: <http://www.bak.admin.ch/themen/kulturpolitik/00450/index.html?lang=de>
- **Kulturlastenvereinbarung:** Die Vereinbarung tritt auf 01.01.2010 in Kraft - auch dank dem Beitritt des Kantons Uri. Die Urner Kulturgelder und die Museen sind jedoch davon nicht betroffen. Botschaft: <http://www.ur.ch/de/landrat/sessionen-botschaften-m641/>
- **Verwendung des Lotteriefonds:** Verschiedene Urner Museen erhalten Beiträge über den Lotteriefonds. Die BKD hat im Auftrag des RR in einem konzeptionellen Bericht aufgezeigt, welche Aufwendungen mit Mitteln des Lotteriefonds und welche über Staatsmittel finanziert werden. Der Lotteriefonds soll dort unterstützen, wo keine Rechtsgrundlagen da sind. Siehe Rechtsgrundlage Lotteriefonds: [www.ur.ch/kultur](http://www.ur.ch/kultur).
- **Kunst- und Kulturstiftung Heinrich Danioth:** Das Kuratorium vergibt im Dezember 2010 erneut Fördergelder und ein Berlin-Atelier. Ausschreibung siehe [www.ur.ch/kultur](http://www.ur.ch/kultur). Letztes Jahr ging das New York-Atelier an den Altdorfer Jazzmusiker Dave Gisler (20'000 Franken), zwei Hauptförderungspreise (je 10'000 Franken) an Judith Albert und Maria Magdalena Z'Graggen. Das Ensemble KammerART mit Michel Truniger erhielt 2'000 Franken. Erstmals stellt die Künstlerin Franziska Furrer im Danioth-Anbau aus (New York Stipendium). Furrer erhielt auch das Künstleratelier der Visarte in Paris zugesprochen.